

UNSERE FORDERUNG: WÄHLEN AB 16

Jungen Menschen eine Stimme geben

Wenn es nach uns geht, dürfen bei der Landtagswahl 2022 auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Dazu haben wir bereits im April 2019 einen Gesetzentwurf in den Landtag eingebracht. Doch unser Antrag auf Änderung der Landesverfassung scheiterte am 12. Februar 2020 an den Gegenstimmen von CDU, FDP und AfD.

Allein in Deutschland gehen Hunderttausende junge Menschen bei Demonstrationen auf die Straße – die meisten von ihnen Schülerinnen und Schüler. Das zeigt: Sie haben ein großes Interesse an politischen Themen, sie wollen an den Prozessen unserer Demokratie beteiligt werden. Wir sind der Meinung: Mit einer Absenkung des Wahlalters können wir der jüngeren Generation eine Stimme geben, das Wahlrecht ist der Schlüssel zur politischen Teilhabe.

Noch im Februar 2020 stimmte die FDP im Landtag gegen unseren Gesetzentwurf. Auf ihrem Bundesparteitag im September beschlossen die Liberalen dann, das Wahlalter herabzusetzen – der stellvertretende Ministerpräsident Dr. Joachim Stamp zeigte sich begeistert von der Initiative seiner Partei. Und macht sich damit unglaublich, denn: Im Oktober-Plenum lehnte die FDP-Fraktion unseren Antrag zur Absenkung des Wahlalters erneut ab. Nur leere Versprechen statt Wählen ab 16!

Die Wahl ab einem Alter von 16 Jahren nicht nur bei Kommunal-, sondern auch bei Landtagswahlen zu ermöglichen, wäre ein Meilenstein in der demokratischen Geschichte unseres Landes. Je früher sich junge Menschen aktiv an unserer Demokratie beteiligen können, desto besser für unsere demokratische Gesellschaft.

Eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bietet die Chance der langfristigen Mobilisierung insbesondere in politik- und bildungsferneren Familien – als Teil des staatlichen Bildungsauftrags.

#SozialerFortschritt
Für die Vielen,
nicht die Wenigen.